

Rela Mazali, New Profile, schreibt über einen Artikel in Haaretz vom 16.11.06

Adding Insult to Injury von Relly Sa'ar

Außer den Verletzungen nun auch die die Beschimpfung

(Vorbemerkung von GS: Bei George Orwell "Animal Farm" heißt es

„Alle Menschen sind gleich – einiger sind gleicher“

Wenn Orwell die israelische Version gekannt hätte, hätte er wohl folgendermaßen geschrieben: „Alle Menschen sind gleich – einige sind weniger gleich ...“

Das ist die Realität in der selbst erklärten „einzigsten Demokratie im Nahen Osten“

Wenn so etwas wo anders geschehen würde? Z.B. mit russisch-jüdischen Emigranten in Deutschland ? Wie wäre dann wohl die Reaktion – frage ich (ER).

Nun Rela Mazali:

Länger als ein Jahrzehnt vor und während der 50er Jahre hat das israelische Gesundheits-Establishment zwischen 150 000 und 200 000 Kinder, vor allem mit dunklerer Hautfarbe regelmäßiger Bestrahlung ausgesetzt, um eine Epidemie der Ringelflechte (Tinea capitis) zu verhindern. Vierzig Jahre später, 1994, erkennt der Staat endlich seine Verantwortung für die schlimmen Schäden an, die er vor allem den Mizrahim-Kindern (jüd.. Kindern aus arabischen Ländern) zugefügt hat. Es wurde ein Gesetz erlassen, dass die Opfer dieser Politik entschädigen soll. Doch weniger als 17 000 Opfer wurden vom ausgewiesenen Komitee anerkannt. Von den 34 000 Leuten, die einen Antrag auf Entschädigung gestellt hatten, wurden 47 % abgelehnt. Nun will der Staat die Entschädigungen für die Opfer noch mehr kürzen.

Die Ringelflechten-Geschichte gibt ein eindeutiges Beispiel für die herablassende, rassistische Einstellung der staatlichen Institutionen und deren Praxis. Im Kontext des eurozentrischen Kolonialismus mussten sich die Kinder der aus arabischen Ländern einwandernden Juden dieser Tortur (nach der Bestrahlung wurden ihnen alle Haare ausgezogen) unterziehen; vom Gesundheitsministerium wurden sie als primitive, schmutzige Leute abgestempelt, die der Reinigung, Bildung, Zivilisierung und Entwicklung besonders bedürfen.

In einem Prozess, der ihre Menschenrechte völlig missachtete, haben die medizinischen Behörden sie tatsächlich zu unwissenden Subjekten eines umfangreichen Experimentes gemacht.

Abgesehen von der besonderen Bedeutung dieser Angelegenheit für die Öffentlichkeit und für die besonders davon Betroffenen, macht es etwas deutlich, was im Staat und in der Gesellschaft in Israel tief verwurzelt ist, nämlich Rassismus. Außerdem enthüllt es, dass dieser strukturelle Rassismus nicht der Vergangenheit angehört und nun überwunden ist, sondern dass er sich bis in die Gegenwart erhalten hat.

(dt. Ellen Rohlfs)